Hamm, 05.05.15

Tatorte des unfairen Handels

Samstag, 9. Mai 2015

10 – 13 Uhr

Stand auf dem Markt an der Pauluskirche Hamm

Tatorte des unfairen Handels

FUgE-Weltladen macht mit Aktion auf Missstände in der Produktion aufmerksam und fordert weltweit verbindlichen Schutz von Menschenrechten.

Am kommenden Samstag, 9. Mai, verwandelt der FUgE-Weltladen den Marktplatz an der Pauluskirche in Tatorte. Doch welche Rollen spielen T-Shirt, Handy oder die Bananen dabei? Und wer wird hier eigentlich per Haftbefehl gesucht? Zwischen 10 und 13 Uhr können Interessierte an den Tatorten und am FUgE-Infostand mehr darüber erfahren.

Wie in jedem Jahr nutzt der FUgE-Weltladen den Weltladentag, um für den Fairen Handel zu werben und auf Missstände in der Produktion unserer Alltagsprodukte aufmerksam zu machen. Immer wieder kommt es bei der Produktion von Südfrüchten, Textilien oder elektronischen Geräten zu schweren Menschenrechtsverletzungen. Auch deutsche Unternehmen sind direkt oder indirekt daran beteiligt oder profitieren davon. Denn bislang gibt es keine verbindlichen menschenrechtlichen Verpflichtungen für Unternehmen und es ist kaum möglich, sie bei Menschenrechtsverstößen oder Umweltschäden haftbar zu machen. Doch 2016 könnte die Bundesregierung – mit der Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in Deutschland – einen verbindlichen menschenrechtlichen Rahmen festlegen.

Im Rahmen der Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ fordert das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung mit seinem Weltladen daher die Bundesregierung auf, eine menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für Unternehmen gesetzlich einzuführen. Fast 500 Weltläden bundesweit beteiligen sich an der Kampagne und sammeln gemeinsam vom Weltladentag im Mai bis zur Fairen Woche im September Unterschriften. „Der Faire Handel zeigt seit mehr als vierzig Jahren, dass partnerschaftliche und transparente Handelsbeziehungen möglich sind. Die Politik muss endlich alle Unternehmen zu fairen Handelsregeln verpflichten“ sind die Aktiven von FUgE überzeugt.

Kontakt: Claudia Kasten (FUgE) Tel. 41 511 oder per Mail an kasten@fuge-hamm.de.

Die Veranstaltungen finden im Rahmen des Projekts „Den Fairen Handel in die Mitte bringen“ statt, das mit Mitteln der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gefördert wird.